

## Schlussbericht - MYS Landquart 2021

<b>Personal:</b>	PJ: Hülya Tokalak & Livia Oechslin SC: Simona, Lena JC: Nahod, Finhas, Hana, Oona
<b>Teilnehmende:</b>	21w / 29m

### **Spielverlauf**

Die MYS-Woche startete am 28. Juni in der Turnhalle Ried, Landquart. Die 50 angemeldeten Kinder wurden von acht Leiter/innen (zwei Projektleiterinnen und sechs Coaches) mit viel Vorfreude dort empfangen. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde aller Coaches und Teilnehmer/innen, wurde den Kindern grob das Programm der Woche erläutert. Anschliessend erklärten die Coaches die Regeln, welche für die ganze Woche gelten. Danach konnte mit einem ersten Spiel gestartet werden. Die ganze Woche über konnten die Kinder auf einem Flipchart ihre Wünsche aufschreiben, welche wir Coaches jeweils in den freien Spielzeiten integrierten. Jeden Tag vor und nach dem Mittag durften die Kinder frei spielen bzw. wurden ihre Wünsche auf dem Flipchart erfüllt. Ebenfalls war über die ganze Woche eine Länder-Olympiade geplant gewesen. Montag stand Brasilien (Thema Fussball) auf dem Plan, Dienstag USA (Thema Football), Mittwoch Frankreich (Thema Volleyball), Donnerstag Schweiz (Thema Tennis) und am Freitag Österreich (Thema Ski). Es wurden jeweils repräsentative Spiele in vier Teams durchgeführt. Am Freitagnachmittag wurden die Gewinner der Olympiade verkündet und mit einem Preis belohnt. Andere geplante Aktivitäten, welche während der Woche durchgeführt wurden, sind Capture the flag, Badminton und eine Schnitzeljagd. Am Mittwochnachmittag kam der Verein «TanzArt» vorbei, welcher die Kinder den ganzen Nachmittag auf Trab hielt. Morgens und nachmittags gab es jeweils eine halbstündige Pause, in den wir den Kindern möglichst gesunde Snacks verteilten (Gurken, Karotten, Äpfel, Bananen, Erdbeeren, Aprikosen, Darvidas, Maiswaffeln etc). Zwischendurch gab es auch mal ein Schoggistängeli oder ein Glace. Das Mittagessen sowie Teller und Besteck wurden vom Restaurant Binari in Landquart geliefert. Es gab abwechslungsreiche Menüs (Lasagne, Spätzle, Reis Kasimir etc.) und Brot dazu.

### **Spezialevents**

Nach einem kurzen Vorstellen der Leiterin und Warm-up, haben die Kinder mit ihr eine kurze Choreographie einstudiert. Nach einem etwas harzigen Start mit den Jungs, hat auch sie der Rhythmus gepackt und sie haben bis zum Schluss mit Freude mitgetanzt. Anschliessend konnten die Kinder in vier Gruppen selbst kurz eine Bewegungsabfolge einstudieren und den anderen vorzeigen. Dabei sind viele coole Tänze entstanden. Nachdem gab es noch einen Freestyle-Kreis, bei dem die Kinder freiwillig in der Kreismitte einen Move vorzeigen konnten. Vor allem dieser letzte Teil hat allen Kindern besonders viel Spass gemacht und wurde deshalb mehrmals wiederholt. Der Besuch des Tanzvereins brachte Abwechslung und gute Stimmung in die grosse Gruppe. Auch das Lied mit der Choreographie wollten sie dann in den nächsten Tagen jeweils in der freien Zeit wieder hören und tanzen. Dies zeigt, dass die Kinder auf jeden Fall Freude daran hatten.

## **Highlights**

Der Besuch des Tanzvereins war mit Sicherheit ein Highlight für die Kinder. Ebenso wollten viele Kinder die ganze Zeit, die sie zur Verfügung hatten, ausnutzen - sie wollten stets bis zum Schluss bleiben und spielen. Aufgefallen ist, dass die Kinder sehr viel Freude an den gemeinsamen Spielen hatten. Auch liebten sie das freie Spielen, bei dem sie alles aus dem Geräteraum holen und ausprobieren konnten, wozu sie sonst nicht die Möglichkeit haben. Die Kinder fanden es auch sehr cool, wenn die Coaches jeweils mitspielten, z.B. im Fussball. In Gesprächen mit einzelnen Kindern haben wir sehr viele positive Rückmeldungen erhalten, was uns als Coaches sehr glücklich machte – unser Ziel, den Kindern eine coole Woche zu beschern, wurde erreicht.

## **Lowlights**

Wegen der Baustelle fast rund um das ganze Schulhaus, war es schwierig zu entscheiden, wo wir jeweils das Mittagessen auftragen sollten. Es war jeweils nur ein Basketballfeld ohne Dach bzw. ohne Schatten frei, welche wir hätten nutzen können. Leider war dieser somit entweder an der prallen Sonne oder bei Regen auch nicht ideal. Am ersten Tag wurde unter dem Vordach des Eingangs auf Bänken gegessen, was sehr mühsam war und zu einer grossen Unordnung führte, weshalb wir am zweiten Tag die ganzen Tische rund um das Schulhaus transportieren mussten, um sie dort unter dem Vordach aufzustellen. Des weiteren gab es am ersten Tag ein Vorfall mit zwei Coaches und einigen Schülern. Nach einigen Zurechtweisungen dieser Coaches und Telefonaten und Gesprächen mit Eltern war die Sache am Mittwoch endgültig geklärt. Dies war leider ein kleiner Dämpfer für den Start der Woche.